

**bvmd** | Robert-Koch-Platz 7 | 10115 Berlin

Institut für medizinische und pharmazeutische  
Prüfungsfragen

Prof. Dr. med. Jana Jünger, MME

Rheinstraße 4 F

55116 Mainz

**Peter Jan Chabiera**

**Präsident**

E-Mail [president@bvmd.de](mailto:president@bvmd.de)  
Telefon +49 (1511) 819 11 99

**bvmd-Geschäftsstelle**

Robert-Koch-Platz 7  
10115 Berlin

Telefon +49 (30) 955 905 85  
Fax +49 (30) 956 002 06  
Home [bvmd.de](http://bvmd.de)  
E-Mail [verwaltung@bvmd.de](mailto:verwaltung@bvmd.de)

**Vorstand**

Peter Jan Chabiera	(Präsident)
Josephine Häring	(Internes)
Martin J. Gavrysh	(Externes)
Abdullah Sönmez	(Internationales)
Kilian Zuber	(Finanzen)
Matthias Kaufmann	(Fundraising)
Anais Lins	(PR)
Felix Kellermann	(IT)

## **Übereilte Anpassungen der medizinischen Staatsexamina**

Berlin, den 18. November 2019

Sehr geehrte Frau Professorin Jünger,  
Sehr geehrte Damen und Herren,

im Rahmen der Veranstaltung "Interdisziplinäres und interprofessionelles Arbeitstreffen zur (Weiter-) Entwicklung kompetenzorientierter Gegenstandskataloge" am 22. und 23. Oktober 2019 in Mainz wurde durch Sie, Frau Professorin Jünger als Direktorin des Instituts für Medizinische und Pharmazeutische Prüfungsfragen (impp), die Veröffentlichung neuer Gegenstandskataloge mit umfassenden Änderungen für das zweite Staatsexamen Medizin (GK2) im November 2019 angekündigt. Der neue GK2 soll erstmals in eineinhalb Jahren im Rahmen des M2 Frühjahr 2021 Anwendung finden und folgende neue Inhalte in kompetenzorientierten Multiple-Choice-Fragen abbilden:

- Medizinisch-Wissenschaftliche Fertigkeiten
- Ärztliche Gesprächsführung
- Interprofessionelle Kompetenzen
- Gesundheitsberatung-, Förderung und Prävention
- Führung und Management
- Professionelles Handeln, Ethik, Geschichte und Recht der Medizin

Aus Sicht der Studierenden und für die Medizinische Ausbildung bewerten die Fachschaften der unterzeichnenden Fakultäten und als bundesweite Vertretung die bvmd, trotz inhaltlicher Übereinstimmung, diese übereilte Veröffentlichung aufgrund folgender Punkte als ausgesprochen kritisch:

Die Bundesvertretung der Medizinstudierenden in Deutschland ist ein eingetragener Verein (Vertragsregister Aachen VR 4336). Sitz und Gerichtsstand ist Aachen.

1. Als von Beginn an intensiv und politisch unabhängig im NKLM/GK-Prozess beteiligte studentische Vertretung merkt die bvmd an, dass die **Ausarbeitung der Lernziele der genannten Themenkomplexe in den Arbeitsgruppen nicht abgeschlossen** ist. Die bvmd sieht darin einen deutlichen **Affront gegen die Expert\_innen**, die sich vielfach für eine Verlängerung der Arbeitsphasen aussprechen sowie eine Bedrohung des NKLM/GK-Prozesses, der eine wichtige Säule der vielversprechenden Weiterentwicklung der Medizinischen Ausbildung in Deutschland bildet.

Der aktuelle Prozess findet im Rahmen des Masterplanes Medizinstudium 2020 statt, im Zuge dessen auch eine neue Approbationsordnung erwartet wird. Einen durch die Berufung auf die Approbationsordnung von 2002 zusätzlichen, künstlich auferlegten Zeitdruck auf die entsprechenden Arbeitsgruppen können und werden die Fachschaften und die bvmd nicht unterstützen.

2. Für die curriculare Implementation einer so tiefgreifenden und examensrelevanten Reform ist eine adäquate **Übergangsphase** nötig. Zum einen müssen in diesem Zeitraum durch die Fakultäten neue Lehrkonzepte getestet und etabliert werden. Zusätzlich müssen durch das impp und dessen Sachverständige neue Fragenformate, die Erstellung qualitativ hochwertiger, kompetenzorientierter Fragen und die Integration neuer Inhalte in diese erprobt und evaluiert werden.

Die aktuell geplante Übergangsphase von 1,5 Jahren zwischen Veröffentlichung des GK2 und der ersten Implementierung in die Staatsexamina bewertet die bvmd als zu kurz bemessen: Die Erstellung qualitativ hochwertiger Staatsexamina nach einem neuen Gegenstandskatalog mit neuen Themenfeldern bedarf besonders bezüglich der Schulung der Sachverständigen sowie der sich anschließenden Fragenerstellung einer längeren Vorlaufzeit.

Durch den Wegfall einer adäquaten Übergangsphase und einer Veröffentlichung unausgereifter Lernziele noch vor Abschluss des Prozesses befürchten die bvmd und die Fachschaften eine deutliche **Abnahme der Qualität der Vorbereitung auf die schriftlichen Staatsexamina** vor allem im Frühjahr und Herbst 2021.

3. Wir kritisieren die noch **unzureichende Implementierung der oben genannten Kapitel in die Lehre** der medizinischen Fakultäten, trotz lang bekannter Notwendigkeit der Integration in die Pflichtcurricula. Durch die fehlende umfassende Repräsentation der oben aufgeführten Inhalte in den aktuellen Curricula fehlt es an Lehr- und Lernmaterialien in der Vorbereitung der Studierenden auf das schriftliche Examen. Dies kann bei einer so kurzen Vorbereitungszeit selbst durch die großen einschlägigen Verlage und Institutionen nicht entsprechend angepasst werden. Im Sinne eines gelungenen **constructive alignments** ist ein gemeinsames Vorgehen von impp und Fakultäten mit adäquater Kommunikation an die Verlage und Online-Anbieter wesentlich. Nur dann können die von der bvmd unterstützten und für die Patient\_innenversorgung wesentlichen Kompetenzen erworben und von den Studierenden angewandt werden. Das aktuelle Vorgehen des impp ist zum Erreichen dieser Ziele kontraproduktiv.

Bereits nach dem M2 im Frühjahr 2019 hatte sich die bvmd in einem ausführlichen Brief an die verantwortliche Abteilung des impm und Sie, Frau Professorin Jünger, gewandt, um die außergewöhnlich harte Kritik der Studierenden am genannten Examen weiterzugeben und darauf basierend das weitere Vorgehen zur Sicherstellung der Qualität der Staatsexamina und der Medizinischen Ausbildung konstruktiv und zukunftsorientiert zu besprechen. In Folge haben wir Sie auch auf die Mitgliederversammlung der Bundesvertretung der Medizinstudierenden in Deutschland e.V. im Juli 2019 in Tübingen eingeladen, auf der Sie einen Vortrag im Plenum hielten und es eine Diskussion mit den Lokalvertretungen gab:

Mit großer Zustimmung sprach sich die bvmd in einem Meinungsbild dafür aus, einzelne neue Inhalte in den Gegenstandskatalog zu implementieren, sowie aktuell bereits geprüfte Inhalte z.B. Organsysteme kompetenzorientierter abzubilden, noch bevor der NKLM/GK-Überarbeitungsprozess im Rahmen des Masterplan Medizinstudium finalisiert wird. Durch die bvmd abgelehnt wurde hingegen eine Übergangszeit von weniger als drei Jahren zwischen Veröffentlichung eines neuen Gegenstandskataloges und erstmaliger Implementierung dessen in einem Staatsexamen.

Auf Basis der genannten Gründe können die bvmd und die Fachschaften das aktuelle Vorgehen nicht mittragen und positionieren sich hiermit deutlich dagegen.

Wir bitten im Sinne der Qualität der Medizinischen Ausbildung in Deutschland und konsekutiv der Qualität der Patient\_innenversorgung und Patient\_innensicherheit ausdrücklich darum, den **Umfang** der geplanten Neuerung im GK2 kritisch zu reflektieren und anzupassen. Wir fordern eine **Übergangszeit von mindestens drei Jahren** zwischen der Veröffentlichung neuer, zuvor im Studium nicht bundesweit gelehrter Prüfziele und der erstmaligen Implementierung dieser in einem Staatsexamen. Die Veröffentlichung eines umfangreich novellierten GK2 sollte nach Meinung der Fachschaften und der bvmd frühestens im Mai 2020 erfolgen, wenn die intensive Arbeitsphase des NKLM/GK-Prozesses offiziell abgeschlossen wurde und die AGs die Kapitel freigegeben haben.

Darüber hinaus appellieren wir ausdrücklich auch an die Fakultäten, in Kenntnis der zu erwartenden Veränderungen spätestens jetzt übergreifende Konzepte und Strategien zur Implementierung der neuen Inhalte und Anpassung bzw. Vertiefung der bereits abgebildeten Inhalte auszuarbeiten, um auf die Veröffentlichung der Kataloge vorbereitet zu sein und einen möglichst zügigen Übergang zu gewährleisten. Der MFT muss die Fakultäten in die Pflicht nehmen, diese notwendigen Reformen im Sinne einer zukunftsfähigen Ausbildung konsequent umzusetzen.

Die aktuelle Vorgehensweise des impp mit der Ankündigung der Veröffentlichung des neuen GK2 im November 2019 trotz Widerstandes der beteiligten Expert\_innen, des MFT und der bvmd, sowie die mangelnde Kompromissbereitschaft kritisieren die Fachschaften und die bvmd nachdrücklich.

Wir freuen uns auf einen konstruktiven Dialog und transparente Kooperation im Sinne der Qualität der Ausbildung der zukünftigen Generation an Ärzt\_innen.

Mit freundlichen Grüßen

Peter Jan Chabiera  
Präsident

Aurica Ritter  
designierte Präsidentin

Martin Jonathan Gavrysh  
Vizepräsident für Externes

Jeremy Schmidt  
ehem. Bundeskoordinator für Medizinische Ausbildung



Gezeichnet durch die Fachschaften:

Aachen	Fachschaft Medizin der RWTH Aachen
Berlin	Fachschaftsinitiative Medizin Berlin
Bochum	Fachschaftsrat Medizin der Ruhr Universität Bochum
Bonn	Fachschaft Medizin Bonn
Brandenburg	Medizinstudierendeninitiative der MHB e.V. i.Gr.
Dresden	Fachschaftsrat Medizin & Zahnmedizin TU Dresden
Düsseldorf	Fachschaft Medizin Düsseldorf
Erlangen	Fachschaftsvertretung Medizin der FAU Erlangen
Essen	Fachschaftsrat Medizin der Universität Duisburg-Essen
Frankfurt	Gemeinsame Liste Medizin Frankfurt
Freiburg	Offene Fachschaft Medizin Freiburg e.V.
Gießen	Fachschaft Medizin Gießen
Göttingen	Fachschaft Medizin Göttingen
Greifswald	Fachschaftsrat Medizin Greifswald
Halle	Fachschaft Medizin Halle
Hamburg	Fachschaftsrat Medizin Hamburg
Hannover	ASTa der Medizinischen Hochschule Hannover
Heidelberg	Fachschaft Medizin Heidelberg
Homburg	Fachschaft Medizin Homburg
Jena	Fachschaftsrat Medizin der Friedrich-Schiller-Universität Jena
Kiel	Fachschaft Medizin der CAU zu Kiel
Köln	Fachschaft Medizin Köln
Leipzig	StuRaMed Leipzig
Lübeck	Fachschaft Medizin Lübeck
Magdeburg	Fachschaft der Medizinischen Fakultät der OvGU Magdeburg
Mainz	Fachschaft Medizin Mainz Klinik
Mannheim	Fachschaft Medizin Mannheim
München LMU	BLG – Fachschaft Medizin LMU München
München TU	Fachschaft Medizin der Technischen Universität
Münster	Fachschaft Medizin Münster
Regensburg	Fachschaft Humanmedizin Regensburg
Rostock	Fachschaft Medizin & Med. Biotechnologie Rostock
Tübingen	Fachschaft Medizin Tübingen
Würzburg	Fachschaftsvertretung Medizin Würzburg





